



Rechenschaftsbericht

Oktober 2024 bis Juli 2026



Kolping

Diözesanverband
Freiburg

Inhalt

Seite 4
Vorwort

Seite 5
Impuls

Seite 36
Impressum

Kapitel 01



ab Seite 6
Demokratie stärken

Kolping steht ein für Demokratie

Kapitel 02



ab Seite 8
**Aufbruch und Generationen-
wechsel**

Zurück auf Los!

ZACK-Beratung hilft neuen
Leitungsteams und Vorständen
auf die Sprünge

Junge Kolpingsfamilie am Start

Angebote des Diözesanverbands

Kapitel 03



ab Seite 11
Unsere Arbeit

**Gutes Zusammenspiel: Vorstand,
Präsidium und Diözesanbüro**

Vorstand ab Oktober 2024

Präsidium ab Oktober 2024

Diözesanbüro

Kapitel 04



ab Seite 14

Schwerpunkte und Arbeitskreise

Kolping in der Einen Welt

Partnerschaft mit Kolping Vietnam

Partnerschaft mit Kolping Chile

Internationale Partnerschaftsarbeit

Kolping und Generationen

Kolpingjugend

Familienarbeit

Seniorenarbeit

Tag der Treue

Spiritualität

Stark für Kolping

AK Gemeinschaft erleben

Arbeitsgruppe Satzung

ACA

Kolpinghäuser im Wandel

Kapitel 05



ab Seite 24

Vertretungen

Landesverband und Bundesverband

Landesverband

Bundesversammlung 2025

Gemeinschaftsstiftung

AKE

Jubiläum 175 Jahre Kolping

Familienbund

DIAG für Erwachsenenbildung

Kapitel 06



ab Seite 28

Berichte

Die Finanzen und weitere Dokumentationen

Finanzbericht 2024

Karl-Hemmer-Stiftung (KHS)

Kolpingstiftung im EBFR

Internationale Bodenseekonferenz (IBK)

Kolping Bildungswerk

Kapitel 07



ab Seite 32

Unsere Kolpingsfamilien

Kolpingsfamilien in der Diözese

Jubiläen und Ehrungen

Mitgliedschaftsentwicklung

Ämter und Vertretungen in der Diözese

Ämter und Vertretungen auf Bundesebene

Vorwort

Liebe Kolpinggeschwister,

über die Arbeit im Präsidium und Vorstand kann man den Leitsatz stellen: „Gemeinsam sind wir Kolping“.

Dies sollte in allem Tun prägend für unsere Arbeit im und für den Verband sein. Das gemeinsame Für- und Miteinander sollte uns in dieser Wahlperiode auf dem Weg zu unserem formulierten Ziel begleiten.

Der Vorstand des Kolping Diözesanverbands ist im Jahr 2024 mit dem Ziel angetreten, Vorstand und Präsidium zu verjüngen. Dieses Ziel wurde in mehreren Vorstandssitzungen thematisiert und unterschiedlich behandelt – zum Teil moderiert und methodisch aufbereitet. Wir finden uns derzeit in einem Prozess, diesem oben benannten Ziel nachzukommen. Allerdings wird dieser Prozess durch eine Viel-

zahl von Themen und Fragen der verbandlichen und außer-verbandlichen Belange flankiert. Auf einige dieser Themen werden wir in diesem Rechenschaftsbericht näher eingehen.

Ein Themenfeld war bei jeder Vorstands- und Präsidiumssitzung die Kolpingjugend. Mit dem Beginn der Wahlperiode erhielt sie durch einen Bildungsreferenten eine professionelle Begleitung, die jedoch befristet war und zum 31. März 2026 endete. Hier erarbeitet der Diözesanverband derzeit eine neue Perspektive.

Der Arbeitskreis „Eine Welt“ pflegt zwei Partnerschaften: Eine Partnerschaft mit Kolping Vietnam sowie mit Kolping Chile, das in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten wird eine Delegation des



Der Vorstand des Kolpingwerks Diözesanverbands Freiburg (v.l.n.r.): Jürgen Wernet, Katharina Mutter, Irmgard Waldner, Bernhard Fröhlin (vorne), Lothar Panterodt, Hans-Joachim Wipfler, Adrian Stiefel, Rainer Auer, Evelyn Steidl, Simone Schröter, Thomas Löffler, Michael Hagedorn (hinten). Es fehlen Martin Müller und Alexandre Ost.

Quelle: Kolpingwerk DV Freiburg/Manuela Blum

DIE WELT GESTALTEN

Der Religionsphilosoph Martin Buber sagt: „Von der Welt wegblicken, das hilft nicht zu Gott. Auf die Welt hinstarren, das hilft auch nicht zu ihm. Aber wer die Welt in ihm schaut, steht in seiner Gegenwart.“ (M. Buber, „Ich und du“, 1923)

Viele Menschen haben Angst vor der Zukunft. Die täglichen Berichte von Krieg, Unruhen, von Ungerechtigkeit und der Not, unter der viele Menschen leiden, machen uns Sorgen und belasten uns. Auch in unserem persönlichen Lebensumfeld gibt es immer wieder Dinge, die uns bedrücken. Als Glaubende können wir zwar nicht alle Ängste und Sorgen einfach so vergessen. Doch unser christlicher Glaube kann uns helfen, alles in einem anderen Licht zu betrachten.

„Nur mutig vorwärts, Gott wird für die Zukunft sorgen! Wir Menschen machen uns viel zu viel Sorgen um die Zukunft“, schreibt Adolph Kolping (KS 4, S.365).

Christus ist unsere Zukunft. Er wird wiederkommen. Nicht, um uns zu verurteilen, sondern um uns zu richten – das bedeutet: Er wird uns neu ausrichten auf ihn hin, auf die Mensch gewordene Liebe Gottes. Und er wird uns aufrichten. Damit wir Gott schauen können von Angesicht zu Angesicht. Damit wir immer bei ihm sein können, bei unserem Schöpfer, der niemals aufhört, uns zu lieben.

Hoffnung lohnt sich

Als Christinnen und Christen dürfen wir hoffnungsvoll in die Zukunft schauen. Es lohnt sich, Welt mitzugestalten, sich in der Welt, in der Gesellschaft, in der Kirche, in unserem Verband, in den Kolpingsfamilien zu engagieren. Es lohnt sich, sich einzusetzen für mehr Frieden und Gerechtigkeit in der Welt, für eine positive Entwicklung der Wirtschaft, für die gerechte Verteilung der Güter, für soziale Gerechtigkeit, für die Bewahrung der Schöpfung. Und dafür, dass das Evangelium Jesu Christi, die Frohe Botschaft des Glaubens, verkündet wird, damit immer mehr Menschen zum Glauben an den christlichen Gott und zum Leben mit ihm finden.

„Unsere Zeit tut ungeheuer gelehrt, ungeheuer klug, ungeheuer reich und vornehm, ist ungeheuer herausgeputzt und angestrichen, unsere Zeit ist über alle Zeiten. Aber dieser unserer Zeit fehlt doch noch etwas, und zwar sehnt sich nach diesem etwas immer das Menschenherz. Das ist die Freude, rechte Fröhlichkeit, die aus dem frischen, fröhlichen Glauben hervorgeht, daß unser Herrgott im Himmel die Welt regiert“ (KS 4, S.362). Mit dieser Einstellung dürfen wir unserem Gesellenvater nacheifern, in dieser Hoffnung dürfen wir uns einsetzen, wo der Herr uns braucht und im Glauben an Gott können wir mit ihm Welt gestalten.

Rainer Auer
Diözesanpräses



Arbeitskreises und des Vorstands im Herbst 2026 nach Chile reisen, um die Glückwünsche des Freiburger Diözesanverbands zu überbringen.

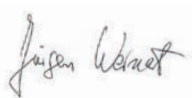
Neu sind unsere Diözesanen Regionaltage, die auf vielfachen Wunsch entstanden sind, Treffen zur Vernetzung anzubieten. Einzelne Kolpingsfamilien übernehmen vor Ort die Organisation, zusammen mit dem Arbeitskreis „Gemeinschaft erleben“.

Die ZACK-Beratungen (Zukunft gestalten – Aufbruch wagen – Chancen nutzen) bleiben ein wichtiger Arbeitsinhalt der Bildungsreferent*innen. So machen wir doch die Beobachtung, dass Kolpingsfamilien immer öfter aufgrund fehlender Nachfolge in den Leitungen aufgelöst werden müssen.

Ein Höhepunkt im Berichtszeitraum war das Jubiläumsfest des Bundesverbandes in Köln zum 175-jährigen Bestehen, an dem viele Kolpinggeschwister aus unserer Diözese teilgenommen haben. Der Diözesanverband beteiligte sich mit verschiedenen Aktionen an der Gestaltung des „Orange Table“.

Diese Themen und mehr haben wir für euch in diesem Rechenschaftsbericht zusammengefasst. Euch allen sagen wir ein herzliches Dankeschön für euer Engagement für Kolping! Wir hoffen auf eine kritische Betrachtung unserer bisherigen Arbeit und freuen uns auf Anregungen und Hinweise für unser Tun in den kommenden zwei Jahren.

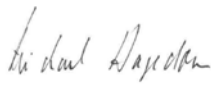
Treu Kolping



Jürgen Wernet



Irmgard Waldner



Michael Hagedorn

01

Demokratie stärken



KOLPING STEHT EIN FÜR DEMOKRATIE

Durch die die Europawahl 2024, die Bundestagswahl 2025 und die Landtagswahl in Baden-Württemberg 2026 rückt in der gesellschaftlichen Debatte das Thema Demokratie in den Vordergrund. Wie können wir das Erstarken demokratiefeindlicher Parteien wie der AfD verhindern und die Lust an politischer Bildung wiederbeleben?

Kolpingsfamilien engagieren sich basisdemokratisch und in sozialer Selbstverwaltung. Transparenz, Teilhabe und faire Entscheidungsprozesse werden hier gelebt. Zudem leistet der Verband, wie in Satz 47 des Leitbildes beschrieben, „durch Angebote der politischen Bildung (...) einen wichtigen Beitrag zur Demokratieförderung in unserem Land.“ So setzt sich Kolping für „Frieden, Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte“ ein (Leitsatz 79) und ruft dazu auf, diese Werte bei Wahlen durch ein Kreuz bei einer demokratischen Partei zum Ausdruck zu bringen.

Wahlchecks fördern die Lust an Diskussion

Diesem Gedanken fühlen sich der Diözesanverband Freiburg und die Kolpingsfamilien verpflichtet. So hat die KF Freiburg-St. Georgen in Kooperation mit dem Diözesanverband und

dem Katholischen Bildungswerk St. Georgen in drei Jahren hintereinander Podiumsdiskussionen organisiert: Einmal im Vorfeld der Europawahlen 2024, vor der Bundestagswahl 2025 sowie vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg 2026. Die jeweiligen Kandidat*innen des Wahlkreises stellten sich den Fragen des Moderators und des Publikums. Beim anschließenden Speed-Dating an Stehtischen konnten die Gäste mit den Politiker*innen hautnah ins Gespräch kommen und Themen diskutieren.

Auch andere Kolpingsfamilien innerhalb des DV Freiburg haben in Eigenregie solche politischen Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus engagieren sich zahlreiche Kolpingmitglieder auf kommunaler Ebene politisch (siehe Kolping regional 2/2025).

Sein Engagement für Demokratie zeigt der Kolping Diözesanverband Freiburg auch darin, dass er in vielen Verbänden und Gremien vertreten ist, die sich ausdrücklich für Demokratie und politische Bildung einsetzen (siehe dazu den Berichtsteil „Vertretungen“, ab S. 24).

Manuela Blum

Adolf Kolping warnte seinerzeit schon vor Populismus. Kolpingsfamilien können mit klarer Haltung für Toleranz und für ein christliches Menschenbild eintreten.

„Wählt keine Leute, die mit ihrem Christentum umgehen wie mit einer wächsernen Nase, die man drehen und wenden kann nach Belieben, keine Leute, deren Charakter unzuverlässig und unstet ist, die heute viel versprechen und morgen nichts halten. Wählt keine Schwätzer und Prahlhanse, deren Eitelkeit größer ist als ihr Verstand. (...)“ (RV 1858, S. 706f.)

Kolping bezieht Stellung

Rassismus, Antisemitismus und demokratiefeindliches Gedankengut sind mit den Werten von Kolping unvereinbar. In seiner Bundesversammlung hat Kolping Deutschland im November 2025 entschieden: Wer Mitglied in der AfD ist, kann nicht zugleich Kolping-Mitglied sein. Dies wurde auch in der Satzung so festgehalten. Künftig können Mitglieder ausgeschlossen werden, die in ihren Worten oder Taten den Grundsätzen von Kolping widersprechen.



**ZUSAMMEN
DEMOKRATIE
STÄRKEN!**



Debatten sorgen für Durchblick:
Die Podiumsdiskussion vor der
Bundestagswahl 2025 kam
beim Publikum gut an.

Quelle: Franz Bechthold, KF Freiburg-St. Georgen

02

Aufbruch und Generationenwechsel



ZURÜCK AUF LOS!

Abschied und Neubeginn prägen viele Kolpingsfamilien. Unterstützt werden sie dabei von Angeboten des Diözesanverbands.

DIE ZACK-BERATUNG HILFT LEITUNGSTEAMS UND VORSTÄNDEN AUF DIE SPRÜNGE

Seit dem Jahr 2002 ist ZACK ein Beratungsangebot des Diözesanverbands für die Kolpingsfamilien. Es setzt an bei Fragen wie:

- Wie kann es weitergehen mit unserer Kolpingsfamilie, wenn niemand den „Hut aufsetzen“ möchte?
- Wie können wir neue Mitglieder gewinnen?
- Was ist unser Profil?

Bereit steht ein Team aus drei ZACK-Beraterinnen (Andrea Ludwig, Silke Flamm, Antonia Bäuml). Mit einem Blick von außen und als Moderatorinnen helfen sie neuen Ideen und Lösungen sozusagen „auf die Welt“.

Warum macht es Sinn, sich als Vorstand oder Kolpingsfamilie auf eine ZACK-Beratung einzulassen – möglicherweise sogar zum wiederholten Mal? Die Rückmeldungen sind positiv. So werden die Perspektive von außen und die konstruktiven Ideen gelobt, die die Kolpingsfamilie wieder zukunftsfähig machen.

Neben den Themen Zukunft und Mitgliedergewinnung war auch der Generationenwechsel im Vorstand ein Beratungsanliegen. Ebenso sind Neuauflagen wie bei den KF Fessenbach und Lautenbach möglich, um nur einige Beispiele zu nennen. Oft liegt es mit an den eingefahrenen Strukturen der Vorstandsarbeit, weshalb Nachfolgelösungen schwierig werden.

Klar ist daher: Es braucht nicht nur Menschen für die Ämter, sondern auch neue Strukturen für die Gremienarbeit. Zunehmend wichtig ist es, sich darauf einzustellen.

Ob eine ZACK-Beratung Sinn macht, besprechen die Beraterinnen im Vorfeld mit dem Vorstand der KF. Oft gibt es Ideen, wie es vor Ort weitergehen kann oder welche Optionen möglich sind, falls man aus eigener Kraft keine Zukunft für die Kolpingsfamilie mehr sieht.

Neben dem Berater*innen-Team stehen auch die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder gerne unterstützend zur Seite.

Antonia Bäumler



Methodisches Arbeiten bei der ZACK-Beratung

ZACK „ZUKUNFT GESTALTEN – AUFBRUCH WAGEN – CHANCEN NUTZEN“

Folgende Beratungen fanden im Berichtszeitraum statt:

2024 (8/24 bis 12/24)

Vorstandsberatungen

- KF Dogern
- KF Hettingen
- KF Wyhl

ZACK – Beratungsprozesse

- KF Mosbach

2025

Vorstandsberatungen

- KF Endingen
- KF Hochhausen
- KF Königheim
- KF Lörrach-Bonifatius und Brombach
- BV Zollern-Alb

ZACK – Beratungsprozesse

- KF Busenbach
- KF Donaueschingen
- KF Ettlingen
- KF Inzlingen
- KF Lautenbach-Renchtal
- KF Stockach

2026

Vorstandsberatungen

- KF Ettenheim
- KF Hochhausen
- KF Hornberg
- KF Kirchzarten
- KF Villingen
- KF Wolfach
- BV Ettlingen-Karlsruhe

ZACK – Beratungsprozesse

- KF Baden-Oos
- KF Eppingen
- KF Fessenbach
- KF Stockach

KF = Kolpingsfamilie

BV = Bezirksverband

JUNGE KOLPINGSFAMILIE AM START

Das kleine Wunder passierte in Mannheim-Sandhofen: Ende 2025 hat sich dort eine Kolpingsfamilie neu gegründet. Bereits seit Jahren sind junge Erwachsene in Mannheim-Sandhofen aktiv in ihrer Pfarrgemeinde – ob bei der Firmvorbereitung, im Treffpunkt „Down-Under“ oder beim Adventsmarkt. Die neue Pfarrstruktur der katholischen Kirchengemeinden war Anstoß für die Überlegung: Warum gründen wir nicht einen eigenen Verein? Dass die Entscheidung für Kolping ausfiel, lag nahe. „Wir wurden super vom Diözesanverband unterstützt und Kolping passt inhaltlich

toll zu uns“, war aus dem Leitungsteam zu hören: generationenübergreifend, sozial engagiert und in der Kirche zu Hause. Am 9. November 2025 war Gründungsversammlung. Gerhard Knapp, Vorsitzender des Bezirks Heidelberg-Mannheim und Vollblutkolpingbruder, hatte maßgeblich mit seinem Wissen dazu beigetragen, dass sich die Gründungsmitglieder von Kolping überzeugen ließen. Zusammen sind wir Kolping – an diesem Tag war deutlich zu spüren, dass die neue Kolpingsfamilie mit 13 jungen Erwachsenen und zehn Kindern mit Begeisterung an den Start geht.

Antonia Bäumler



Wollt ihr Kolping sein? – Sie wollen! Abstimmung bei der Gründungsversammlung der KF Mannheim-Sandhofen

ANGEBOTE DES DIÖZESANVERBANDS

2024

- 23. November
Nikolaus-Kurs in Kooperation mit dem Bonifatiuswerk, Europapark Rust

2025

- 17. /18. Januar
Austauschtreffen Geistliche Leitungen und Oasentag, Kloster Lichtenenthal
- 28. Januar
Wahlcheck zur Bundestagswahl, Freiburg-St. Georgen
- 19. März
Diözesaner Josefstag, Hardheim
- 2. – 4. Mai 2025
175 Jahre Bundesverband – Jubiläumsfest, Köln
- Orange-Table-Meile der Verbände Baden-Württemberg
- 28. September
Diözesaner Regionaltag, Kappelrodeck
- 29. November
Workshop „Schreiben und Fotografieren leicht gemacht“, Freiburg

2026

- 21. Februar
Workshop Spiritualität „Vom Kopf zum Herzen“, Brigachtal
- 24. Februar
Podiumsdiskussion zur Landtagswahl, Freiburg St. Georgen
KF Freiburg-St. Georgen mit Unterstützung vom DV Freiburg
- 1. März
Erster Partnerschaftstag mit Kolping Vietnam, Wettelbrunn
- 19. März
Diözesaner Josefstag, Unterbalbach
- 19. April
Diözesaner Regionaltag, Endingen
- 20. April
Ortenauer Vernetzungstreffen der Verbände Kolping, KAB und Betriebsseelsorge, Offenburg
- 9. Mai
Workshop „Schreiben und fotografieren leicht gemacht“, Rastatt – abgesagt
- 11. Juli
Workshop Mitgliedergewinnung, Rastatt

Ausblick

- 18. September
Mitgliedergewinnung aus der Nikolaus-Aktion, Furtwangen
- 10. Oktober
Pilgertag am Bodensee, Ludwigshafen
- 11. Oktober
Diözesaner Regionaltag, Lörrach-Stetten



Ob bei den Diözesanen Regionaltagen, Workshops oder spirituellen Angeboten: Gemeinschaft ist König.

Quelle: Martin Müller



Quelle: Kolpingwerk DV Freiburg/Manuela Blum



Quelle: Kolpingwerk DV Freiburg/Manuela Blum



Quelle: Kolpingwerk DV Freiburg/Manuela Blum

03

Unsere Arbeit



GUTES ZUSAMMENSPIEL: VORSTAND, PRÄSIDIUM UND DIÖZESANBÜRO

In den Sitzungen des Diözesanvorstands drehte sich viel um das Thema Zukunftsfähigkeit. Auch strukturell veränderte sich einiges: Zwei Arbeitskreise wurden zusammengelegt, neue Leitfäden erleichtern die Zusammenarbeit.

VORSTAND AB OKTOBER 2024

Der Diözesanvorstand (Mitgliederversammlung des Kolpingwerks DV Freiburg e. V.) hat seit der letzten Diözesanversammlung zehnmal getagt. Die Sitzungen finden üblicherweise zweitägig in Präsenz statt. Im Vorfeld der Sitzungen treffen sich meist Arbeitskreise und Untergruppierungen.

Nach der letzten Diözesanversammlung hieß es: Ärmel hochkrempeln und loslegen. In den ersten drei Sitzungen drehte sich – neben dem Alltagsgeschäft – vieles um die Frage: Wie machen wir unseren Verband zukunftsfähig?

Auf der Klausurtagung im November 2024 wurden die Schwerpunkte für die kommenden zwei Jahre festgelegt. Der Fokus liegt neben weiteren Arbeitspaketen auf den Themen „Kirche 2030“, Generationenwechsel im Vorstand sowie dem Aufbau einer Diözesanleitung der Kolpingjugend.

Im **Februar 2025** wurden die Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit, Kommunikation sowie für Veranstaltungen und für fachliche Standards in Leitfäden und Grundlagendokumenten erarbeitet. Neue Formen der Sitzungsleitung wurden erprobt und eingeführt.

Um das Ziel einer besseren Vernetzung mit der Basis umzusetzen, wurden im **April 2025** der Arbeitskreis „Kolping Zukunftswerkstatt“ und der AK „Gemeinschaft erleben“ zusammengeführt. Gemeinsam mit dem Beratungsangebot ZACK soll der AK die Kolpingsfamilien vor Ort stärker in den Blick nehmen.

Spannend wurde es beim „Vitalitätscheck“: Wie lebendig sind die Kolpingsfamilien, Bezirke und Regionen? Wie steht es um die Kolpingsfamilien in der Diözese? Mit einer großen Landkarte, kleinen Holzhäuschen und bunten Figuren wurde sichtbar, was sonst oft nur in Zahlen erfasst wird – eine vielfältige, bunte Kolpingwelt. Unterschiedlich in Größe, Altersstruktur und Aktivität – und doch vereint in einem gemeinsamen Geist.

Während früher häufig die Sorge dominierte, dass viele Kolpingsfamilien bald keinen Vorstand mehr finden oder Räume wegfallen könnten, richtete sich der Blick diesmal bewusst auf das, was uns stark macht. Was bedeutet es, Teil eines Verbandes zu sein? Wie entsteht Zusammenhalt über die eigene Gruppe hinaus?

Der Verband lebt von Vernetzung

Zentral war der Befund, dass ein Verband von Vernetzung lebt, nicht von Abgrenzung. Wo Austausch stattfindet, wachsen Vertrauen und neue Ideen. Konkurrenzdenken oder das sprichwörtliche „Kirchturmdenken“ bringen nicht weiter. Begegnung, Austausch und Gemeinschaft lassen den Verband erlebbar werden. Dies war besonders in den Tagen beim Jubiläumsfest in Köln und bei vielen anderen Anlässen spürbar.

Kurz vor den Sommerferien galt es auf der **Juli-Sitzung 2025**, die letzten Beschlüsse und Grundlagendokumente zu verabschieden und mit der Satzungsänderung des Rechtsträgers Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg e. V. die letzten Aufgaben aus der Ende 2023 erfolgten Prüfung durch den Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg erfolgreich abzuschließen. Mit Blick auf den angestrebten Generationenwechsel im Vorstand warfen wir einen Blick in die Jahre 2026 und 2028. Ein weiteres Highlight: Der Besuch von Linh Thuy vom Kolpingwerk Vietnam. Sie leitet die Francis Restaurant School, die vom Diözesanverband unterstützt wurde (siehe dazu den Berichtsteil „Eine Welt“ ab S. 14 sowie „Kolping regional“ 4/2025).

Was der Vorstand sonst noch tut

- Haushalt aufstellen,
- Bilanz entgegennehmen,
- Veranstaltungen vorbereiten,
- sich zu Themen austauschen,
- sich in den Arbeitskreisen vernetzen,
- sich über die Arbeit in den Kolpingsfamilien informieren,
- als Bezirks-Pat*innen Kontakt mit den KF halten.

Die Zusammensetzung des Vorstands und im folgenden der weiteren Ämter und Vertretungen siehe Berichtsteil Ämter und Vertretungen, S. 34

Im **September** wurde die Bilanz 2024 verabschiedet und die Jahresplanung 2026 angestoßen, im **November** wurde die Jahresplanung 2026 finalisiert und die ersten Arbeitspakete für die DV 2026 geklärt. Zudem wurde festgehalten, die Sitzungen bewusst so zu gestalten, dass neben den strukturellen und formalen Bestandteilen auch Austausch und Weiterentwicklung Raum finden.

Die **erste Sitzung im Jahr 2026** wurde genutzt, um grundlegende Entscheidungen zur DV, zu Veranstaltungen und die Haushaltsplanung zu beschließen. Diese Sitzung fand aufgrund ihres hohen Formalia-Anteils eintägig und digital statt.



Bei der Juli-Sitzung des Kolping-Vorstands 2025 war auch die Leiterin der Francis Restaurant School, Linh Thuy, zu Gast. (vorne, 4.v.l.).

Quelle: Kolpingwerk DV Freiburg/Manuela Blum

Mitte März hieß es dann, Farbe zu bekennen, um mit Blick auf die DV 2026 Aussagen zur personellen Neuausrichtung des Diözesanverbands treffen zu können. Ebenfalls wurde mit Blick auf das vom Bistum bereitgestellte hauptberufliche Personal des Diözesanverbands mit einer Schwerpunktsetzung und Überprüfung der Arbeitsbereiche begonnen.

PRÄSIDIUM AB OKTOBER 2024

Wie in den Jahren zuvor tagt das Präsidium (geschäftsführender Vorstand des Kolpingwerks DV Freiburg e. V.) digital. Im Berichtszeitraum hat sich das Präsidium 13-mal getroffen. Schwerpunkte bildeten das Tagesgeschäft des Diözesanverbands, die Vorbereitung der Vorstandssitzungen sowie die inhaltliche Vorbereitung der Diözesanversammlung. Seit der Vorstandsklausur im November 2024 sind die Sitzungen auch für interessierte Mitglieder des Diözesanvorstands geöffnet. Von dieser Möglichkeit wurde meist themenbezogen Gebrauch gemacht, um Inhalte der Vorstandssitzung weiter zu bearbeiten oder fachliche Expertise einzubringen.

DIÖZESANBÜRO

Die Diözesanstelle der Kolpingjugend und des Kolpingwerks befindet sich im Seelsorgeamt Freiburg und ist Teil des Referats Kirche in Arbeitswelt und Wirtschaft (KiAW). Anstellungsträger der hauptberuflichen Mitarbeitenden ist das Erzbistum Freiburg.

Der vorherige Berichtszeitraum war im Diözesanbüro von längeren Vakanzen und Wechseln geprägt. Dieser Berichtszeitraum verlief in etwas ruhigerem Fahrwasser. Zum 31. März 2026 verabschiedeten wir den Referenten für die Kolpingjugend, Philipp Haas, da sein befristeter Vertrag ausgelaufen ist. Es ist gelungen, den ebenfalls befristeten Vertrag von Manuela Blum zu entfristen. Die derzeit vakante Stelle für die Kolpingjugend soll mit einem neuen Aufgabenzuschnitt wiederbesetzt werden. Der Fokus richtet sich dabei neben der Jugend auf die Familienarbeit.

Darüber hinaus warten wir auf grundsätzliche Entscheidungen der Bistumsleitung zum Thema Verbände. Momentan ist noch nicht absehbar, ob und in welcher Form es seitens des Bistums zu Veränderungen oder Einsparungen kommen wird.

Mit Blick in die Zukunft gilt es, Schwerpunkte zu setzen und zu überprüfen, welche Aufgaben fortgeführt werden müssen. Ziel bleibt es, die anfallenden Aufgaben und Anfragen weiterhin zufriedenstellend zu bearbeiten.

Die Diözesanstelle des Kolpingwerks Freiburg sowie die Außenstelle Rastatt sind mit folgenden Mitarbeitenden besetzt:

- Antonia Bäumler
Bildungsreferentin: 100 Prozent, Rastatt
- Manuela Blum
Bildungsreferentin: 60 Prozent
- Johanna Dorer
Verwaltungskraft: 100 Prozent
- Philipp Haas
Bildungsreferent: 40 Prozent (bis 31.03.2026)
- Johannes Jurth
Diözesanreferent und Diözesansekretär: 40 Prozent

Johannes Jurth

**Das Team des
Diözesanbüros
Kolpingwerk
Freiburg**

	Antonia Bäumler Bildungsreferentin Rastatt
	Manuela Blum Bildungsreferentin Freiburg
	Johanna Dorer Verwaltungskraft Freiburg
	Philipp Haas Bildungsreferent für die Kolpingjugend (bis 31.03.2026) Freiburg
	Johannes Jurth Diözesanreferent und Diözesansekretär Freiburg

04

Schwerpunkte und Arbeits- kreise



KOLPING IN DER EINEN WELT

Der Arbeitskreis „Eine Welt“ pflegte in den Berichtsjahren 2024 bis 2026 den regelmäßigen Austausch mit den Partnerländern Vietnam und Chile. Er begleitete laufende Projekte, entwickelte die Partnerschaftsarbeit weiter und plante zukünftige Aktionen.

PARTNERSCHAFT MIT KOLPING VIETNAM

Nach der Delegationsreise im August/September 2023 nach Vietnam, den zahlreichen Begegnungen dort und dem anschließenden Gegenbesuch im Oktober 2023 ist die Partnerschaft deutlich intensiver geworden. Es finden mittlerweile vierteljährlich Videokonferenzen statt, in denen man sich über die jeweiligen Entwicklungen austauscht und informiert.

Hildegard Hagemann, Referentin von Kolping International in Vietnam, hat ihren Dienst Ende 2024 beendet, ist aber in unserer Vietnamgruppe weiterhin aktiv dabei.

Projektfortschritte

- Das Kaffeeprojekt in Da Lat wurde zertifiziert und ermöglicht nun den Export nachhaltig produzierten Kaffees.
- Die durch das Weihnachtsmailing finanzierte Lehrküche der Francis Restaurant Schule wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen (siehe Kolping regional 4/2025).
- Für das Weihnachtsmailing 2025 wurde ein Trinkwasserprojekt in einer inklusiven Textilfabrik vorbereitet, dass Menschen mit Einschränkungen den Zugang zu sauberem Wasser erleichtern soll. Der Reinerlös der Spenden lag bei knapp 33.000 Euro.

Jugendarbeit

In Vietnam wurden erstmals offizielle Jugendvertretungen gewählt. Schulungen in mehreren Diözesen sollen den Aufbau stabiler Jugendstrukturen fördern. Ein Förderantrag zur Unterstützung der Reisekosten für Trainer*innen wurde gestellt.

Kolpinghaus Ho-Chi-Minh-Stadt (ehemals Saigon)

Vor dem Hintergrund der politischen Verhältnisse mussten bei Bau und Inbetriebnahme des Kolpinghauses in Ho-Chi-Minh-Stadt unkonventionelle Wege bezüglich der Besitzverhältnisse gegangen werden. Die Eigentumsübertragung des Kolpinghauses in Ho-Chi-Minh-Stadt an Kolping Vietnam ist nun abgeschlossen. Die damit zusammenhängenden rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen, die in enger Abstimmung mit Kolping International bearbeitet wurden, fanden ein positives Ergebnis.

Spirituelle Partnerschaft:

Erster Partnerschaftstag am 1. März 2026

In den Kolpingsfamilien Vietnams wird eine ausgeprägte Spiritualität gelebt. Diese Spiritualität sollte nun auch ein Teil der Partnerschaftsarbeit werden. So entstand die Idee zu einem jährlichen Partnerschaftstag. In Erinnerung an den ehemaligen Diözesanpräses Robert Henrich, dem Kolping Vietnam seine Gründung verdankt, wird dieser Tag nun jeweils am Sonntag vor dem 2. März begangen, dem Todestag von Pfarrer Henrich. Der erste Partnerschaftstag fand am 1. März 2026 in Wettelbrunn statt und stand daher ganz im Zeichen der Wertschätzung für Robert Henrichs Engagement für den Nationalverband Kolping Vietnam. Per Video waren die Kolpingsfamilien hier wie dort miteinander verbunden.

Besuch aus Vietnam

Für Juli 2025 wurde ein Besuch von Linh Thuy, der Direktorin der Francis Restaurant Schule, in Freiburg organisiert – einschließlich Begegnungen, fachlichem Austausch und kulturellem Programm. Beim Besuch der Vorstandssitzung des DV präsentierte sie Bilder der durch das Weihnachtsmailing finanzierten Lehrküche und übermittelte ein Zeugnis der Dankbarkeit und Freude der jungen Schüler*innen für diese Spende (siehe Foto S. 12).

Michael Hagedorn und Helmut de Francisco

PARTNERSCHAFT MIT KOLPING CHILE



Solidarität säen,
Hoffnung ernten: Ein vom DV
unterstütztes Projekt
von Kolping Chile

Quelle: Kolping International

Weihnachtsmailing 2024

Das Projekt „Solidarität säen – Hoffnung ernten“ wurde erfolgreich umgesetzt. Der Reinerlös von knapp 29.000 Euro ermöglichte den Aufbau nachhaltiger Gemüse- und Kräuteranbauprojekte in verschiedenen Regionen Chiles. Erste Ergebnisse wurden Anfang 2026 vorgestellt.

Austausch

Chile wünscht einen regelmäßigen digitalen Austausch im Abstand von etwa vier Monaten. Künftig sollen Kolpingsfamilien aus Chile über ihre Arbeit berichten.

50 Jahre Kolping Chile 2026

Für Oktober 2026 bereitet der Diözesanverband Freiburg eine Delegationsreise zum 50-jährigen Bestehen von Kolping Chile vor. Die zentrale Jubiläumsfeier findet in Villarrica statt.

Der Arbeitskreis „Eine Welt“ bleibt ein wichtiger Motor der internationalen Partnerschaftsarbeit des Diözesanverbands und trägt dazu bei, weltweite Solidarität konkret erfahrbar zu machen.

Helmut de Francisco



Im Bürgersaal
in Wettelbrunn trafen sich
Kolpingsfamilien virtuell mit
Kolping Vietnam zum Partnerschaftstag.

Quelle: Kolpingwerk DV Freiburg/Antonia Bäumler

INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTSARBEIT

BIPTagungen 2024–2026

Die Tagungen der Beauftragten für Internationale Partnerschaftsarbeit (BIP) von Kolping International zeigen eine thematische Vielfalt und spiegeln die aktuellen Herausforderungen und Chancen internationaler Zusammenarbeit wider.

2024 lag der Schwerpunkt auf globalen Einblicken und praktischen Erfahrungen aus der Eine-Welt-Arbeit. Neben Berichten aus Indien, Asien sowie aus Ecuador und Peru stand ein großer Best-Practice-Austausch im Mittelpunkt. Ein Fundraising-Workshop rundete die Tagung ab.



Im Frühjahr 2025 drehte sich alles um das Thema Arbeitsmigration. Fachvorträge aus Politik, Entwicklungszusammenarbeit und Kolping-Praxis beleuchteten faire Rekrutierung, Integrationsarbeit und politische Gestaltungsmöglichkeiten. Zudem stellte Kolping International den neuen Nachlass-Ratgeber „Es bleibt in der Familie“ vor.

Die Tagung im Herbst 2025 fand gemeinsam mit dem Bundesfachausschuss (BFA) 4 „Verantwortung für die Eine Welt“ statt und widmete sich dem Thema „10 Jahre Laudato si‘ und SDGs“ (SDG = auf Deutsch: Nachhaltigkeitsziele). Globale Verantwortung in einer zunehmend fragmentierten Welt stand im Zentrum, ergänzt durch aktuelle Informationen und Fundraising-Impulse.

2026 rückt das Thema „Safeguarding“ in den Fokus, also der Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen vor Missbrauch und Ausbeutung. Ein intensiver Workshop behandelte Machtverhältnisse, Grenzachtung, Prävention sexualisierter Gewalt und notwendige Schutzmechanismen in internationalen Partnerschaften. Die Tagung bot Raum für Reflexion und konkrete Handlungsperspektiven.

Insgesamt zeigen die Tagungen, wie engagiert und zukunftsorientiert die internationale Kolping-Partnerschaftsarbeit gestaltet wird – fachlich fundiert, spirituell getragen und geprägt von lebendigem Austausch.

Helmut de Francisco

KOLPING UND GENERATIONEN

Ob Jugend, Familien oder Senior*innen: Für alle Lebensphasen bietet Kolping einen Platz.

KOLPINGJUGEND – EIN ANFANG IST GETAN

Zwischen dem 1. Juli 2024 und 31. März 2026 war Philipp Haas als Bildungsreferent der Kolpingjugend (KJ) tätig. Schwerpunkt seiner Arbeit war der Aufbau und die Pflege von Beziehungen zu den Ortsgruppen der Kolpingjugend im Diözesanverband. Vielerorts bestand wenig Kontakt zur Diözesanebene.

Konkrete Beziehungsarbeit vor Ort

Wesentlicher Bestandteil der Beziehungsarbeit waren Besuche bei Leitungsrunden, Ferien- und Zeltlagern sowie Gespräche vor Ort. Im Berichtszeitraum besuchte Philipp Haas die Leitungsrunden in Kappelrodeck, Iffezheim und Inzlingen und lernte so die jeweiligen Gruppen kennen.





Spiel und Spaß in der Freizeit:
Auch dafür steht Kolpingjugend.

Im Sommer 2024 besuchte der Referent das Zeltlager in Eppingen, 2025 folgten Besuche in Bühlertal, Haueneberstein, Walldürn, Schopfheim und Fessenbach. Bei diesen Begegnungen mit Kindern, Jugendlichen und Gruppenleiter*innen zeigte sich, wie lebendig die Jugendarbeit im Diözesanverband ist.

Intensive Beratungsprozesse fanden in Hofstetten statt, wo sich der Referent zunächst mit der Kolpingsfamilie zum Thema Jugendarbeit austauschte. Daraus entwickelten sich weitere Strategie- und Beratungsgespräche mit der Kolpingjugend Hofstetten, die Perspektiven für die Jugendarbeit vor Ort eröffneten.

Anlässlich der Jubiläumsfeier – 175 Jahre Bundesverband – in Köln im Mai 2025 gab es gemeinsame Planungen mit der Kolpingjugend Rottenburg-Stuttgart und der KJ Rielasingen zur Vertretung auf der „Orange-Table“-Meile Baden-Württemberg.

Überregionale Vernetzung und Austausch

Parallel zur Arbeit mit den Ortsgruppen wurde die Vernetzung auf überregionaler Ebene vorangetrieben. Haas nahm an zwei Jugendreferenten-Tagungen in Stuttgart und Bamberg teil, bei denen der Austausch auf Bundesebene zu aktuellen Themen wie Wahlen, Rechtsruck, Demokratie und Rassismus im Mittelpunkt stand. Außerdem besuchte er die Fachkonferenz der Jugendpastoral zum Thema Innovation, Aufbruch und neue Wege.

Darüber hinaus wurde Kontakt mit dem Kolping Jugendwohnen Karlsruhe geknüpft, um neue Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen.

Zwischen dem Referenten und der wieder eingerichteten Kolping-Jugendkommission hat es im Berichtszeitraum drei Treffen gegeben. Die Zusammenarbeit war jedoch durch gegenseitige Missverständnisse belastet und wurde nicht fortgeführt.

Ein wichtiger Schritt zur Vernetzung war der Aufbau einer Messengergruppe. Diese ermöglicht einen niedrigschwelligen und direkten Austausch zwischen den Ortsgruppen und der Diözesanebene.

Inhalte und Erkenntnisse der Beziehungsarbeit

In den Gesprächen standen weniger formale Anliegen im Vordergrund, sondern vor allem das Zuhören und Ernstnehmen der Perspektiven der Jugendlichen und Gruppenleiter*innen. Vertrauen entstand dort, wo Absprachen eingehalten wurden und Unterstützung auch in kleinen, konkreten Schritten erfolgte. Beziehungsarbeit und der persönliche Kontakt zu den Ortsgruppen sind der Schlüssel für nachhaltige Jugendarbeit im Verband. Diese Arbeit ist zeitintensiv, wirkt oft nicht sofort, schafft jedoch die Voraussetzung für eine langfristige Entwicklung der Kolpingjugend.

Ausblick

Eine künftige Bildungsreferentenstelle soll sich neben der Kolpingjugend auch auf junge Familien fokussieren (siehe Abschnitt „Diözesanbüro“, S. 13).

Philipp Haas

Besuchte Orte und Gruppen

- August 2024:
Ferienlager Eppingen; Besuch Gruppenleitungsrunde Kappelrodeck; Treffen mit der Hausleitung Kolpingjugendwohnen Karlsruhe
- Oktober 2024:
Vorstandsitzung Hofstetten und Treffen mit Kolpingjugend Hofstetten
- Dezember 2024:
Jugendreferent*innentagung in Stuttgart; Besuch Kolpingjugend Hofstetten
- Januar 2025:
Treffen mit der KJ Bühlertal und Iffezheim
- Frühjahr 2025:
Austausch mit KJ Rottenburg-Stuttgart und KJ Rielasingen zur Planung des Orange Table.
- April 2025:
Besuch der KJ Inzlingen (Leitungsrunde)
- Juni 2025:
Fachkonferenz der Jugendpastoral zum Thema Innovation, Aufbruch, neue Wege
- August 2025:
Lagerbesuche Bühlertal, Haueneberstein, Walldürn, Schopfheim, Fessenbach
- Dezember 2025:
Jugendreferent*innen-Tagung in Bamberg; Treffen Kolpingjugend Freiburg

FAMILIEN – EINLADEN STATT EINSpannen

Familienarbeit ist auf Ebene des Diözesanverbands bislang kein eigener Schwerpunkt. Schaut man jedoch auf die Erfahrungen aus der letzten Zeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wird schnell klar: Junge Menschen brauchen heute mehr Begleitung und Unterstützung als noch vor einigen Jahren. Während man früher vielerorts aus dem Vollen schöpfen konnte, brechen Angebote vor Ort zunehmend weg oder beschränken sich auf wenige, meist projektartige Aktionen. Viele Kolpingsfamilien haben neue Angebote für Kinder und Familien gestartet – und diese mit großem Engagement und Erfolg ausgebaut (siehe Kolping regional, 2/2026).

In den Gesprächen beim Kolping-Jubiläum im Mai 2025 in Köln ist dabei eine neue Erkenntnis gewachsen: Vielleicht ist der Aufbau von Jugend- und Familienarbeit gar keine Aufgabe Einzelner, sondern eine gemeinsame Verantwortung über Generationen hinweg. Vielleicht liegt die Zukunft nicht nur darin, Angebote für junge Menschen oder Familien zu machen, sondern mit ihnen neue Wege zu gehen.

Ziel der Arbeit sollte es dabei nicht sein, Lücken in verbandlichen Gremien zu füllen. Viel wichtiger ist es, Familien und junge Menschen in die Gemeinschaft der Kolpingsfamilie einzuladen. Das beginnt ganz einfach damit, ihre Lebensrealität ernst zu nehmen – und nicht

die eigenen Maßstäbe anzulegen. Und ganz konkret damit, beim Pfarrfest ein Essen anzubieten, das Kindern schmeckt, bezahlbar ist, und mit einem kleinen Bastelangebot Familien einen unkomplizierten Einstieg zu ermöglichen, um die Kolpingsfamilie kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Johannes Jurth, Simone Schröter

SENIOR*INNEN – „FORUM ÄLTERWERDEN“ DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Im Juli 2025 trafen sich die Delegierten in Rastatt zur jährlichen Diözesanversammlung des „Forums Älterwerden“. Über die Diözesanversammlung 2024 wurde bereits im letzten Rechenschaftsbericht informiert.

Beim Fachtag (erster Tag) lautete das Thema „Menschen mit Demenz“. Bei der Mitgliederversammlung am zweiten Tag wurden die Themen „Gema“ und „Versicherungen“ sowie die Planung einer Kampagne des „Forums Älterwerden“ behandelt, ebenso wie das Vernetzungstreffen auf Pfarrei-Ebene ab 2026 und die LAG-Tagung 2026 „Familie im Wandel“, in Zusammenarbeit mit dem Familienbund. Weitere Punkte waren die Kirchenentwicklung 2030 sowie aktueller Austausch.



Jugendarbeit ist auch Familienarbeit: Bastelaktion zu Ostern bei den Kolping-Kids Tiengen. Auf dem Bild: Lisa Oberle, Klaus-Martin und Lena Dörflinger (v. l.)



Was interessiert Familien?
Ideen dazu entwickelten die
Teilnehmenden beim Diözesanen
Regionaltag in Kappelrodeck 2025.

Im Oktober 2025 fand das jährliche Austauschtreffen der Seniorenverantwortlichen von Kolping Deutschland in Paderborn statt – das Motto: „Auf die Alten kommt es an“. Wegen einer OP konnte der Vertreter des DV für das Forum hier nicht teilnehmen.

Bernhard Fröhlin

TAG DER TREUE

Ein nach wie vor beliebtes Angebot für langjährige und ältere Kolpingmitglieder ist der „Tag der Treue“ mit Kolpingbruder und Diakon Werner Kohler. Quer durch das Gebiet des Diözesanverbands treffen sich treue Mitglieder, um vergangene Tage Revue passieren zu lassen und gemütlich beisammen zu sein.

Nach einer Wort-Gottes-Feier gibt es Kaffee und Kuchen, Lieder und besinnliche Geschichten sowie Zeit für Gespräche und Austausch.

Den „Tag der Treue“ gibt es zu sieben Themen:

- Gemeinschaft,
- Lachen ist Gottes Dienst,
- Segen und Glück,
- Sorgen-frei,
- Mut tut gut,
- Vergebung befreit,
- Wir sind Gottes Melodie.

Jeder „Tag der Treue“ gibt Anregungen, sich selbst und die Beziehung zu den Mitmenschen zu stärken – um das zu erreichen, was Adolph Kolping sinngemäß so sagt: „Das aber ist das Höchste und Beste, was ein Mensch schaffen kann in dieser Welt, Segen und Glück zu verbreiten.“ (VK 1859)

Werner Kohler



Beim Tag der Treue
in Emmendingen: Werner Kohler mit
DV-Vorsitzendem Jürgen Wernet und Monika
Wipfler, Vorstand KF Emmendingen (v.l.n.r.)

Quelle: Kolpingsfamilie Emmendingen

Tage der Treue 2024–2026

- 04.07.2024 Burladingen
(Vergebung befreit)
Region/Bezirk: Zollernalb II
40 Teilnehmende
- 08.11.2025 Kirchzarten
(Segen und Glück)
Region/Bezirk: Freiburg
50 Teilnehmende
- 11.04.2025 Rielasingen
(Sorgen-frei)
Region/Bezirk: Hegau-Konstanz
25 Teilnehmende
- 28.11.2025 Emmendingen
(Sorgen-frei)
Region/Bezirk: Oberer und Unterer Breisgau
45 Teilnehmende
- 30.07.2026 Gruol (Gottes Melodie)
Region/Bezirk: Zollernalb II

SPIRITUALITÄT

Kolpingsfamilien sind Orte des Glaubens. Der Diözesanfachausschuss (DFA) „Kirche mitgestalten“ hält diesen Glauben lebendig und schafft mit seinen Angeboten Räume für Spiritualität.

Im vergangenen Berichtszeitraum hat der DFA „Kirche mitgestalten“ seine Arbeit im Kolpingwerk DV Freiburg mit dem Anspruch gestaltet, den Glauben im Sinne des Verbandsgründers Adolph Kolping lebendig zu halten. Dabei war es den Mitgliedern besonders wichtig, Räume zu schaffen, in denen unterschiedliche Zugänge zu Glauben und Spiritualität Platz haben.

Im Austausch mit anderen Gremien und Verantwortlichen im DV Freiburg konnte der Fachausschuss wichtige Impulse setzen und die Rolle von Kirche im Verband mitgestalten. Er hat sich dafür eingesetzt, dass die Stimme von Kolping in der Diözese gehört wird. Ein besonderes Anliegen war, Kolpingsfamilien als Orte des Glaubens zu stärken.

Kritische Auseinandersetzung mit der Kirche

Als Kolpingwerk stehen wir in der und zur Kirche – und setzen uns zugleich kritisch mit ihr auseinander. Der DFA „Kirche“ diskutierte:

- den Vertrauensverlust in kirchlichen Strukturen,
- notwendige Reformprozesse und Großpfarreien,
- die Frage nach der Zukunftsfähigkeit von Kirche und Kolpingwerk.

Höhepunkte waren:

- Das große Jubiläum in Köln, bei dem der DFA in der voll besetzten Minoritenkirche einen Morgenimpuls abhielt.
- Der Gottesdienst zur 25-jährigen Priesterweihe am 29. Mai 2025 in Bühlertal von Diözesanpräses Rainer Auer.

Es bleibt eine wichtige Aufgabe, neue Wege zu finden, um Menschen anzusprechen und für Gemeinschaft, Glauben und Spiritualität bei Kolping zu begeistern. Diesen Weg möchte der DFA weitergehen – im Vertrauen auf die Idee Adolph Kolpings: verantwortlich leben, solidarisch handeln und Glauben gemeinsam gestalten.

www.kolping-freiburg.de/themen

Simone Schröter

Hier geht es
zu den Themen



Diözesanpräses Rainer Auer und Geistliche Leiterin Simone Schröter beim Impuls in der Minoritenkirche (links im Bild)

Quelle: Kolping Deutschland

Der DFA „Kirche mitgestalten“ hat im Berichtszeitraum:

DFA „Kirche mitgestalten“

- Geistliche Impulse entwickelt und gestaltet:
 - Diözesanversammlung in Weinheim, Oktober 2024,
 - 175 Jahre Kolping-Jubiläumsfeier in Köln, Mai 2025,
 - geistliche Impulse auf der www.kolping-freiburg.de,
 - weitere Veranstaltungen wie Vorstands-, Präsidiumssitzungen.
- Josefstage, Besinnungstage, Jubiläen und diözesane Regionaltage begleitet.
- Pilgertage geplant (2025 abgesagt; in Planung: Oktober 2026).
- Sportexerzitien mit dem DJK-Sportverband organisiert; in Planung: September 2026
- Workshops angeboten:
 - Nikolaus-Kurs 2024 und 2025 in Zusammenarbeit mit dem Bonifatiuswerk,
 - Workshop Spiritualität „Vom Kopf zum Herzen“ in Brigachtal, Februar 2026.
- Kooperationen mit dem DJK und der KAB angestoßen.
- Oasentag für Geistliche Leitungen und Präsidien veranstaltet, Kloster Lichtenthal, Januar 2025.
- den DV Freiburg im Kolpingwerk Dt. vertreten und Netzwerkarbeit geleistet:
 - Präsidienkonvent in Frankfurt, Oktober 2025,
 - Bundesversammlung in Köln, November 2025,
 - Treffen mit Erzbischof Stephan Burger zum Thema geistliche Leitungen, Februar 2025.
- kirchliche Themen in die Verbandsarbeit hineingetragen.
- Andachten und Gottesdienste bei diözesanen und bundesweiten Veranstaltungen mitgestaltet.
- neue, niedrigschwellige Zugänge zu Glauben und Spiritualität erprobt.

STARK FÜR KOLPING

Weitere Arbeitskreise und Engagementfelder des Diözesanverbands unterstützen die Kolpinggemeinschaft.

ARBEITSKREIS „GEMEINSCHAFT ERLEBEN“ – NEU

Am 5. April 2025 hat der Diözesanvorstand die Zusammenlegung der bisherigen Arbeitskreise „Kolping Zukunftswerkstatt“ und „Kampagne Gemeinschaft erleben“ beschlossen. Hintergrund der Entscheidung war, dass beide Arbeitskreise eine inhaltliche Schnittmenge bei dem Thema Basiskontakte haben. Das Ziel: Kräfte und Ideen bündeln im neu gegründeten Arbeitskreis.

Im Berichtszeitraum traf sich der AK zu neun Online-Sitzungen. Erste Projektidee war der Diözesane Regionaltag mit Gottesdienst, generationsübergreifenden Angeboten und Austauschmöglichkeiten zum Thema Kirche 2030. Zu dieser Veranstaltungsreihe wird jeweils ein*e hauptamtliche*r Mitarbeiter*in aus dem „Pfarrei Neu“-Team eingeladen. Das Format will Kolpinggeschwister vernetzen und trägt dem Initiativantrag aus der Diözesanversammlung 2024 Rechnung, dem Thema „Zukunft der Verbände in Kirche 2030“ eine Plattform zu geben.

Wenn die Veranstaltung gut angenommen wird, ist geplant, damit in den kommenden Jahren durch die Erzdiözese zu

reisen und sie zusammen mit einer Kolpingsfamilie, die die Logistik vor Ort und Verpflegung organisiert, an verschiedenen Orten anzubieten. An den Veranstaltungen in Endingen und Kappelrodeck wurden zwischen 60 und 90 Teilnehmende aus jeweils etwa zehn Kolpingsfamilien begrüßt. Als Vertreter der Leitung der Kirchengemeinden vor Ort standen Pfarrer Georg Schmitt in Kappelrodeck und Andreas Brüstle in Endingen jeweils Rede und Antwort. Die Rückmeldungen waren durchgängig positiv. Aus den Treffen entwickelten sich Begegnungen und gegenseitige Teilnahmen an Programmpunkten anderer Kolpingsfamilien.

Antonia Bäumler

- 28.09.2025 in Kappelrodeck
- 19.04.2026 in Endingen
- 11.10.2026 in Lörrach - Stetten

Kalender Diözesane Regionaltage

Ausblick 2027:

- 18.04.2027 in Hofstetten
- Herbst 2027 in Walldürn

ARBEITSGRUPPE SATZUNG

Das Thema Satzung sowie die doppelte Genehmigungsstruktur stellen weiterhin eine Herausforderung dar. Bei der Satzung des „Kolpingwerks Diözesanverband Freiburg n. e. V.“ ist eine Abstimmung mit Kolping Deutschland sowie dem Erzbistum Freiburg erforderlich, einschließlich des Einholens entsprechender Genehmigungen. Änderungen an der Satzung des Rechtsträgers „Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg e. V.“ hingegen genehmigt ausschließlich der Bundesverband.

Änderungen der Satzung

„Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg n. e. V.“

Der nicht eingetragene Verein ist die Körperschaft, innerhalb der der Diözesanverband seine Aktivitäten umsetzt. Auf der im zweijährigen Turnus stattfindenden Diözesanversammlung werden die Mitglieder des Diözesanvorstands gewählt, Anträge gestellt sowie Satzungsänderungen beschlossen.

Zur Diözesanversammlung 2026 wäre es notwendig, die Satzung entsprechend der auf der Bundesversammlung 2025 beschlossenen Änderungen anzupassen. Die Bereitstellung der entsprechenden Mustersatzung kündigte der Bundesverband für Mai 2026 an, wobei sich der Termin bis in den Juli hinein verschob. Im nächsten Schritt wird das Ordinariat die Mustersatzung sichten und gegebenenfalls Anmerkungen sowie Änderungswünsche formulieren. Diese sind anschließend mit dem Bundesverband und dem Diözesanverband abzustimmen. Hieraus ergibt sich ein zeitliches Problem, sodass derzeit nicht davon auszugehen ist, zur Diözesanversammlung 2026 eine genehmigungsfähige Satzung vorlegen zu können.

Änderung der Satzung

„Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg e. V.“

Der eingetragene Verein ist der Rechts- und Vermögensträger von „Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg“, mit dem der Diözesanverband nach außen agiert und seine Geschäfte führt. Mitglieder des e. V. sind die gewählten Mitglieder des Diözesanvorstands von „Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg n. e. V.“. Die Vorsitzenden des n. e. V. und des e. V. sind identisch. Die Mitgliederversammlung des e. V. (jede Sitzung des Diözesanvorstands n.e. V.) ermöglicht somit grundsätzlich eine Änderung der Satzung.

Bei einer Prüfung durch den Rechnungshof des Erzbistums Freiburg im Jahr 2023 wurde im Frühjahr 2024 deutlich, dass § 16 der Satzung des e. V. geändert werden musste. Der Grund: Die in der Satzung versehentlich noch enthaltene externe Prüfung (Steuerberatung, vereidigte Buchprüfung oder Wirtschaftsprüfung) war nicht notwendig und wurde tatsächlich auch nicht umgesetzt.

Statt einer einfachen redaktionellen Streichung mussten in Rücksprache mit dem Bundesverband jedoch weitere Änderungen aus der zuletzt veröffentlichten Muster-

satzung übernommen werden. In der schließlich erfolgten Rückmeldung wurde mitgeteilt, dass die Satzung des e. V. auch im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands nicht genehmigt werden könne.

Mit Blick auf die größeren strukturellen Änderungen nach der Bundesversammlung 2025 sowie die damit verbundene erneute Notwendigkeit, sowohl die Satzung des e. V. als auch die des n. e. V. anzupassen und genehmigen zu lassen, erklärte sich der Bundesverband schließlich bereit, die Satzung des e.V. ohne eine Änderung der Paragraphen 10 und 11 bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands, aber mit Hinweisen zu genehmigen. Die Satzung wurde am 11. Juli 2025 beschlossen und im September 2025 durch den Bundesverband formal genehmigt.

Martin Müller, Alexandre Ost, Johannes Jurth

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER ARBEITNEHMER-ORGANISATIONEN (ACA)

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) ist ein Zusammenschluss von Kolping, der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und des Bundesverbands Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen (BVEA). Sie treten gemeinsam bei den Sozialwahlen an und engagieren sich im Sinne der Versicherten bei den Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und der Rentenversicherung. Die ACA gestaltet die gesetzliche Sozialversicherung mit.

Fast alle Vorstandsitzungen fanden digital statt. Im November 2024 wurde eine Vorstandsklausur im Kolpinghaus Karlsruhe abgehalten. Als Hauptpunkt wollte man für 2025 einen Fachtag festlegen. Thema sollte die aktuelle Rechtsprechung am Sozialgericht sein. Mangels Anmeldungen kam der Fachtag allerdings nicht zustande.

Bei der ACA-Delegiertenversammlung im November 2025 in Frankfurt wurde der Bundesvorstand neu gewählt. Weiter hob die Delegiertenversammlung die Bedeutung der sozialen Selbstverwaltung hervor. Sie fordert, die Selbstverwaltung als Merkmal der Sozialversicherung ins Grundgesetz aufzunehmen. Im Mittelpunkt stand auch der Austausch mit dem Bundesbeauftragten für die Sozialwahlen, Peter Weiß.

Mit Blick auf die nächsten Sozialwahlen im Jahr 2029 wird eine Reform gefordert, die bürokratische Hürden für teilnehmende Organisationen senken soll.

www.aca-bund.de

Bernhard Fröhlin

KOLPINGHÄUSER IM WANDEL

Kolping Jugendwohnen Karlsruhe gGmbH

Im Kolping Jugendwohnen Karlsruhe leben junge Azubis aller Religionen, Nationen und Geschlechter zusammen, gestalten Freizeit, genießen Bildungsangebote und werden von Pädagog*innen der Kolping Jugendwohnen Karlsruhe gGmbH begleitet. Teile des Gebäudes werden auch anderweitig genutzt, etwa für Praxisräume, eine Apotheke oder gastronomische Angebote. Gleichzeitig blieb der Anspruch bestehen, das Haus wieder stärker als Ort des Jugendwohnens zu positionieren.

Ein wichtiger Meilenstein: Nach langer Vorbereitung ging das Kolpinghaus mit Wirkung zum 1. Januar 2025 in die neu gegründete Kolpingstiftung im Erzbistum Freiburg über (siehe S. 30). Damit werden die strukturellen Voraussetzungen geschaffen, das Haus langfristig zu sichern, auch mit Fördermitteln auf Bundes- und Landesebene.

Neu eingerichtet wurden beispielsweise eine 4er-WG und eine Küche. Weiter ist eine grundlegende Modernisierung geplant sowie die Erweiterung von etwa 65 auf rund 94 Plätze. So sollen moderne Wohnräume mit eigenen Sanitärbereichen, Gemeinschaftsflächen sowie neue Freizeit- und Verwaltungsbereiche entstehen. Darüber hinaus wird das Haus energetisch saniert, die Technik erneuert und die Barrierefreiheit verbessert.

www.kolping-azubiwohnen.de/karlsruhe/

Johannes Jurth



Kolping Jugendwohnen
in Karlsruhe

Quelle: Jugendwohnen Karlsruhe

Kolpinghaus Mannheim e.V.

Der Kolpinghaus Mannheim e. V. als Trägerverein geht mit dem Mannheimer Kolpinghaus ebenfalls neue Wege: Das Haus, das aktuell bis zu 140 Plätze bietet, soll langfristig modernisiert und das Angebot erweitert werden – und damit wieder attraktiv für junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren während Ausbildung oder Studium.

Seit 2025 wurden dort Böden, Nassbereiche und Mobiliar erneuert, Verwaltungsabläufe digitalisiert und für die Bewohner*innen Gemeinschaftsflächen modernisiert oder neu geschaffen. Auch in den Brandschutz wurde investiert, ebenso in die technische Infrastruktur. In naher Zukunft will man neue Wasch- und Trockenräume bereitstellen. Spätestens für 2029 ist auch wieder ein gefördertes Jugendwohnen mit sozialpädagogischer Unterstützung geplant.

www.kolpinghaus-mannheim.de

Sebastian Fuhrmann



Das Kolpinghaus
in Mannheim

Quelle: Kolpinghaus Mannheim

05

Vertretungen



KOLPINGWERK LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG, BUNDESVERBAND UND ANDERE

Die Diözesanverbände Freiburg und Rottenburg-Stuttgart bilden den Landesverband des Kolpingwerks Baden-Württemberg. Auf Landes- und Bundesebene ist der DV in verschiedenen Gremien vertreten.

LANDESVERBAND

Kolping Landesverband setzt sich ein fürs Jugendwohnen

Das Kolpingwerk sieht alle Jugend- und Azubiwohnheime, die Wohnraum für Blockschüler*innen anbieten, beim Förderprogramm „Junges Wohnen“ benachteiligt. Das Land Baden-Württemberg will die Modernisierung von Wohnheimplätzen für Auszubildende nur dort unterstützen, wo junge Menschen dauerhaft leben. Wohnheimplätze für Auszubildende in Blockbeschulung sind von der Förderung ausgeschlossen, das betrifft rund 80 Prozent der Auszubildenden in Jugend- und Azubiwohnheimen.



Zum Landesverband
Baden-Württemberg



Bei zwei Treffen mit der baden-württembergischen Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi, in den Jahren 2024 und 2026 machte der Landesverband auf die Förderlücke aufmerksam. Die Ministerin konnte sich beim Besuch des Kolpinghauses Stuttgart-Zentral im Januar 2026 selbst ein Bild von der Notwendigkeit des Azubiwohnens machen. Auch sie sieht eine Zuständigkeits- und Förderlücke im Land, die geschlossen werden muss.

Politisches im Landesverband

- Online-Podium zur Bundestagswahl am 20. Januar 2025: „Was kommt nach dem Bruch der Ampel?“
- Teilnahme im Februar 2025 Kolping-Banneraktion: „Zusammen Demokratie stärken“

Wolfgang Bandel

BUNDESVERSAMMLUNG 2025 IN KÖLN

Über 300 Delegierte nahmen an der Bundesversammlung vom 7. bis 9. November teil. Am Samstag, 8. November, wählten die Delegierten turnusmäßig eine neue Verbandsführung sowie einen neuen Bundesvorstand. Zur Bundesvorsitzenden bestimmte das höchste beschlussfassende Verbandsorgan Klaudia Rudersdorf, die bislang als stellvertretende Bundesvorsitzende tätig war. Zum neuen Bundespräsidenten wurde Sebastian Schulz gewählt, ehemaliger Diözesanpräsident des Kolpingwerks DV Paderborn. In ihrem Amt als Geistliche Leiterin bestätigte die Versammlung Maria Adams.

Weiter erklärten die Delegierten die Unvereinbarkeit mit der AfD und beschlossen, dass Kolping bis zum Jahr 2035 auf Bundesebene klimaneutral wird.

Thomas Löffler

Die Beschlüsse der Bundesversammlung findest du hier:



GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG KOLPINGWERK DEUTSCHLAND

Die Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland wurde am 26. Januar 2002 gegründet und als selbstständige Stiftung privaten Rechts anerkannt. Mit Spenden und Zustiftungen fördert sie die gemeinnützige Kolpingarbeit auf allen Ebenen des Verbandes. Über den Landesverband wurden auch aus dem DV Vertreter*innen

entsandt. Hier hat 2025/2026 ein Wechsel stattgefunden: Wolfgang Bandel übernahm das Amt 2026 von Antonia Bäumler, die von 2017 bis 2025 Kuratoriumsmitglied war, zuletzt stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende. Im Aufsichtsrat ist seit Februar 2026 Wolfgang Hilbert vertreten, der Bernhard Kehl ablöste (siehe Ämter und Vertretungen, S. 35) Weitere Informationen sind zu finden unter:

www.kolping.de/verband/die-stiftung

Antonia Bäumler

ARBEITSGEMEINSCHAFT KATHOLISCHER ERWACHSENEN-VERBÄNDE (AKE)

Sichtbar sein – sichtbar bleiben: Bei der Mitgliederversammlung am 31. Januar 2026 fassten die Delegierten so die ersten Erfahrungen als Verbände in den neuen Pfarreien zusammen. Als einen „Stabilitätsanker in bewegten Zeiten“ bezeichneten Martina Kastner und Wolfgang Bandel vom Vorstand der AKE die Verbände.

Auf der Mitgliederversammlung wurden sieben Vertreter*innen der AKE für den neuen Diözesanrat gewählt, der sich im März 2026 konstituiert hat.

Zur AKE gehören 15 Erwachsenenverbände in der Erzdiözese Freiburg. Gerade mit ihren jeweiligen gesellschaftspolitischen Schwerpunkten wirken die katholischen Verbände als Kirche in die Gesellschaft hinein – im Engagement für Frieden und Bewahrung der Schöpfung, im Einsatz für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und aktuell im Eintreten für unsere Demokratie.

Mehr Infos unter www.ake-freiburg.de

Wolfgang Bandel



Bei der Bundesversammlung hat unter anderem Vorstandsmitglied Thomas Löffler den DV vertreten.

Quelle: Kolping Deutschland

175 JAHRE KOLPING – IMPRESSIONEN VON DER ORANGE-TABLE-MEILE

Vom 3. bis 5. Mai 2025 wurde das 175-jährige Bestehen von Kolping Deutschland in Köln groß gefeiert: Rund 7000 Kolpingmitglieder, Mitarbeitende und Gäste reisten für das Fest an. Aus dem DV Freiburg waren über 600 Kolpinggeschwister vertreten. Mitglieder des Diözesanvorstands und andere Ehrenamtliche, Kolpingjugend sowie Mitarbeitende aus dem Diözesanbüro repräsentierten Freiburg auf der Orange-Table-Meile.

Als „Baden-Württemberg-Meile“ bildeten der DV Freiburg und der DV Rottenburg-Stuttgart (DVRs) mit verschiedenen Aktionen und Ständen ihren Teil der „Orange-Table-Meile“ in Köln. Mit Bastelaktionen, Spiel und Spaß waren die Kolpingjugend und das Bildungswerk vertreten. Der DV Freiburg lieferte mit einem Zukunftsweg und einem Kartenset Ideen und Zukunftsperspektiven für Kolpingsfamilien. Eine Second-Hand-Boutique des DVRs lud zum Einkauf ein. Ein schöner, erlebnisreicher Tag nicht nur für die Kolpingsfamilien aus dem „Ländle“, von dem viele noch heute schwärmen.

Die Busaktion des DV kam gut an

Der Diözesanverband hat die Teilnahme am Jubiläum und die Kosten für gemietete Busse mit je 500 Euro bezuschusst. Am Ende wurde der Zuschuss zehnmal vergeben, teils haben Kolpingsfamilien und auch Bezirke miteinander kooperiert. Profitiert von der Aktion haben 13 Bezirksverbände und Kolpingsfamilien.

Manuela Blum



Viele Kolping-Banner waren beim Jubiläum zu sehen.

Quelle: Kolping Deutschland



Ein Fest in Orange: Mehr als 600 Kolpinggeschwister aus dem DV Freiburg feierten mit.

FAMILIENBUND DER KATHOLIKEN IN DER ERZDIOZESE FREIBURG

Der Familienbund ist zuständig für die innerkirchliche Meinungsbildung zu Fragen der Familienpolitik auf der Grundlage der katholischen Soziallehre. Der Kolpingwerk-Diözesanverband Freiburg ist im Familienbund als kooperatives Mitglied mit einer Stimme vertreten. An den Netzwerktreffen des Familienbundes am 24. Mai 2025 im Gemeindesaal St. Peter und Paul, Freiburg, und am 18. April 2026 im Bildungshaus Rastatt hat Diözesanvorstandsmitglied Martin Müller teilgenommen.

Aktuelle Themen des Familienbundes sind nach wie vor der Fachkräftemangel in Kindertagesstätten sowie bezahlbarer Wohnraum für Familien. Der Familienbund hat unter anderem zu diesen Themen ein auch vom Kolping-Diözesanverband unterstütztes Positionspapier „Bezahlbarer Wohnraum“ sowie ein Positionspapier „Zukunft Kita“ erarbeitet. In den ersten Quartalen 2025 und 2026 hat der Familienbund zusammen mit dem Bildungszentrum Freiburg beispielsweise schon zum dritten und vierten Mal eine Online-Seminarreihe organisiert: „Familie – gesellschaftspolitisch unter die Lupe genommen“. Zur Familiengerechtigkeit in den Sozialversicherungen ist der Familienbund nunmehr vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gezogen.

Mehr zur Arbeit des Familienbundes ist zu finden auf:
www.familienbund-freiburg.de

Martin Müller



Quelle: Kolping Deutschland

DIÖZESANE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ERWACHSENENBILDUNG E.V. (DIAG)

Durch die Mitgliedschaft in der DIAG für Erwachsenenbildung e. V. haben der Diözesanverband des Kolpingwerks sowie die Kolpingsfamilien Anspruch auf Förderung. Für geleistete Bildungsveranstaltungen können sie Landesmittel nach dem Weiterbildungsgesetz beantragen. Diese werden vom Bildungswerk ausgezahlt.

Bei den Mitgliederversammlungen, die in der Regel einmal jährlich stattfinden, ist der Diözesanverband Kolping mit einer Stimme vertreten. Im Berichtszeitraum trafen sich die Mitglieder am 16. Mai 2025 und am 17. April 2026.

In der Versammlung 2026 ging es um die Strukturanpassung an die Kirchenentwicklung. Weiter wurde eine Namensänderung in „Katholische Erwachsenenbildung Erzdiözese Freiburg, Diözesanarbeitsgemeinschaft e.V. (KEB DiAG Freiburg e.V.)“ diskutiert. Deutlichen Gegenwind erhielt der Vorschlag, die Stimmen der Verbände zu reduzieren. Nach ausgiebiger Diskussion fand er keine Zustimmung.

Johannes Jurth



DIE FINANZEN DES DIÖZESANVERBANDS UND WEITERE DOKUMENTATIONEN

Berichte aus dem Finanzausschuss sowie verschiedener Stiftungen, der internationalen Bodensee-konferenz (IBK) und aus dem Kolping-Bildungswerk (KBW).

FINANZBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Am Freitag, den 28. November 2025, prüfte der Finanzausschuss – bestehend aus Melanie Geier, Wolfgang Hilbert und Bernhard Köhler – den Jahresabschluss 2024. Gegenstand der Prüfung waren unter anderem die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Summen- und Saldenliste. Die Prüfung fand in den Räumen des Kolping Jugendwohnens in Karlsruhe statt. Vom Kolping Diözesanverband nahmen Johanna Dorer vom Kolping Diözesanbüro, Johannes Jurth, Diözesanreferent des Kolpingwerks, sowie Martin Müller, Vorstandsmitglied, an der Sitzung teil.

Der Jahresabschluss 2024 sowie alle weiteren erforderlichen und vom Ausschuss angeforderten Unterlagen standen im Vorfeld in digitaler Form zur Verfügung, sodass das Gremium diese unabhängig voneinander sichten und prüfen konnte.

Die vom Ausschuss empfohlene Überprüfung und Umstellung von Einzelvollmachten auf eine gemeinschaftliche Vollmachtsregelung für die genannten Bankkonten (siehe RB 2022-2024, S.27) wurde inzwischen umgesetzt. Die Berechtigungen wurden eindeutig festgelegt, und die Vollmachtsstruktur wird nun regelmäßig überprüft, um Sicherheit und Zweckmäßigkeit dauerhaft sicherzustellen.

Die Buchhaltung wurde – wie bisher – über das Buchhaltungssystem „Wilken“ der Erzdiözese Freiburg geführt. Nach erfolgter Buchprüfung durch das Steuerbüro Dobler und Partner wurden die Jahresabschlüsse erstellt.

Das Vier-Augen-Prinzip, teilweise sogar ein Acht-Augen-Prinzip, ist sowohl in der Geschäftsstelle als auch in der Buchhaltungsabteilung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes (ESA) weiterhin zuverlässig gewährleistet.

Bei der Belegprüfung wurden sämtliche Belege des Geschäftsjahres 2024 sowie die zugehörigen Kontoauszüge vollständig eingesehen. Über die jeweilige Belegnummer erfolgte stichprobenartig ein Abgleich mit den Kontoauszügen der Volksbank Freiburg.

Alle Belege waren ordnungsgemäß nach Belegarten sortiert. Veranstaltungskosten wurden nachvollziehbar gegliedert und mit den entsprechenden Belegen hinterlegt.

Wie bereits im Vorjahr festgestellt, erweist sich das vom Ordinariat vorgegebene Ablagesystem als sehr arbeitsintensiv. Die derzeitige Vorgehensweise ist – auch aufgrund fehlender digitaler Prozesse – mit einem hohen Zeitaufwand verbunden, der in einzelnen Fällen nicht im Verhältnis zu den jeweiligen Rechnungsbeträgen steht.

Aufgrund der langen Laufzeiten im Ordinariat kann zudem die Skontofrist nicht immer eingehalten werden. Der Ausschuss empfiehlt daher, die Bearbeitungsdauer zu verkürzen und die Digitalisierung konsequent voranzutreiben.

Die erfreuliche Entwicklung der Bilanzsumme des Kolpingwerkes verdeutlicht die beständige Arbeit sowie den engagierten Einsatz aller Haupt- und Ehrenamtlichen. Im laufenden Wirtschaftsjahr wurden keine größeren Investitionen oder Anschaffungen vorgenommen.

Die Anfrage zur möglichen Beteiligung am Kolping Jugendwohnen in Karlsruhe beurteilt der Finanzausschuss insgesamt positiv. Die bisherigen Überlegungen werden konstruktiv aufgenommen, und es erscheint sinnvoll, die Entwicklungen aufmerksam weiterzuverfolgen. Vor diesem Hintergrund regt der Ausschuss an, den eingeschlagenen Weg im Blick zu behalten und die weiteren Schritte sorgfältig fortzuführen.

Aus Sicht der Mitglieder sind die Werte im Vergleich zum Vorjahr nachvollziehbar und wurden korrekt verbucht.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Diözesanversammlung, die Finanzbeauftragten und den Geschäftsführer zu entlasten, und stellt hiermit den entsprechenden Antrag.

Eberbach, den 30. November 2025

Melanie Geier, Wolfgang Hilbert, Bernhard Köhler

KARL-HEMMER-STIFTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Für das Bilanzjahr 2024 kann die Stiftung einen deutlichen Jahresüberschuss in Höhe von 24.155,86 Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung ausweisen. Nach Abzug einer Zweckspende von 955 Euro verbleiben 23.200 Euro. Davon entfallen circa 7000 Euro auf den Anteil aus dem Kapitalstock I Karl Hemmer und circa 16.200 Euro auf den Kapitalstock II Rudolf Fischer.

Beschlossen wurden vom Vorstand folgende Spenden:

Aus dem Kapitalstock I Karl Hemmer

- 4.000 Euro an die Gutenbergschule Lahr zur Förderung des Projektes „Schulhund“.
- 1.000 Euro an den Verein Don Bosco Mondo e. V. zur Unterstützung der Hilfe für Mädchen und junge Frauen in Not in Benin.
- 1.000 Euro an den Verein Tangeni Shilongo Namibia e. V. zur Unterstützung der Schule in Namibia.
- 1.000 Euro an den Ketaaketie e. V., Esens, zur Förderung von Existenzgründungen in der Einen Welt.
- 1.200 Euro an den freien Träger „Team Zukunft“ zur Förderung ihres Projektes „Kinderfreizeit – Kindern eine Auszeit schenken“. Da die Freizeit 2024 nicht stattfand, konnten die dafür vorgesehenen Mittel im Jahr 2025 für die wieder stattgefundene Freizeit ausgeschüttet werden.

Aus dem Kapitalstock II Rudolf Fischer

- 955 Euro aus zweckgebundenen Spenden für das Stiftungsprojekt „Ausbildung in Indien“ von Kolping Indien im Bundesstaat Kerala.
- Einschließlich dieser zweckgebundenen Spende wurde der in den Vorjahren beschlossene Jahresbetrag von 3.200 Euro zuzüglich eines Sonderbetrages von 5.000 Euro – somit ein Gesamtbetrag von 8.200 Euro – für das Indienprojekt zur Verfügung gestellt.
- 8.955 Euro fließen in die zweckgebundene Rücklage Indienprojekte Kapitalstock II.

Bildungsreferentin Antonia Bäumler hat die Karl-Hemmer-Stiftung seit vielen Jahren als Vorstandsmitglied äußerst engagiert geführt. Aufgrund einer Neuregelung, nach der die hauptamtlichen Kolping-Verantwortlichen nicht mehr im Stiftungsvorstand mitarbeiten dürfen, musste sie im Laufe des Jahres 2025 ihre Aufgabe abgeben. Nach einer Satzungsänderung ergänzt der Leiter von Finanzen und Verwaltung von Kolping Deutschland in Köln, Guido Mensger, als Nachfolger von Antonia Bäumler den Vorstand.

Wir sind Antonia Bäumler für ihren langjährigen, hervorragenden Einsatz für die Karl-Hemmer-Stiftung sehr dankbar.

Martin Müller

KOLPINGSTIFTUNG IM ERZBISTUM FREIBURG

Bereits im vorigen Berichtszeitraum wurde der Grundstein für die Kolpingstiftung im Erzbistum Freiburg gelegt. Im Jahr 2024 wurde sie durch den Diözesanverband gegründet und als unselbstständige Stiftung unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland realisiert. Mit ihr wird die vielfältige Arbeit des Kolpingwerks im Erzbistum Freiburg dauerhaft abgesichert – vor allem die Arbeit mit und für junge Menschen, das Engagement in der Arbeitswelt, mit und für die Familie und für die „Eine Welt“.

Das Kolpinghaus Karlsruhe ging mit Wirkung zum 1. Januar 2025 in die neu gegründete Kolpingstiftung im Erzbistum Freiburg über. Damit ist gewährleistet, dass das am 5. Oktober 1930 eingeweihte und vor dem Verkauf gerettete Haus weiterhin für das Jugendwohnen genutzt wird und zukunfts-fähig aufgestellt werden kann (siehe dazu Berichtsteil Kolpinghäuser, S. 23). Die Stiftung hat damit ihre erste große Zustiftung erhalten. Für die kommenden Jahre ist geplant, das Haus zu sanieren und für die Bereiche Jugendwohnen und Bildung zu nutzen.

Johannes Jurth

DIE INTERNATIONALE BODENSEEKONFERENZ DER KOLPINGSFAMILIEN (IBK)

Die IBK wurde im Jahr 1968 gegründet. Sie versteht sich als eine lebendige Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der Kolpingsfamilien im Bodenseeraum über

die Landesgrenzen von Österreich, Schweiz und dem süd-deutschen Raum anzubahnen und zu pflegen. Teilnehmende sind fünf Bezirksverbände aus dem süddeutschen Raum (Hegau, Linzgau, Bodensee-Oberschwaben, Westallgäu und Württembergisch Allgäu), der Diözesanverband Vorarlberg und die Region Ostschweiz.

<https://vor-ort.kolping.de/kolping-ibk>

Wolfgang Bandel

DAS KOLPING BILDUNGSWERK E.V.

Die Zeit seit der letzten Diözesanversammlung war nach wie vor von einer schwierigen wirtschaftlichen Situation gekennzeichnet. Im Jahr 2024 konnte zwar wieder ein kleines Plus erzielt werden. Das Ergebnis für 2025 steht zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht fest. Es zeichnen sich aber für den Verbund der Kolpingunternehmen hohe Verluste ab. Die Ursachen sind vielfältig. So wurden teilweise ganze Produktsegmente an Wettbewerber mit niedrigeren Preisen vergeben. Eine wesentliche Ursache ist die Entwicklung auf dem Altkleidermarkt. Spätestens seit 2025 decken die immer niedrigeren Erträge nicht mehr die steigenden Aufwendungen für die Umsetzung (siehe unten).

Arbeit an den Standorten

Im Bildungszentrum in Karlsruhe lief, wie auch in Bruchsal, die Assistierte Ausbildung flexibel (AsAflex) aus. In Bruchsal konnte die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen, kooperative Form (BaE) nicht mehr gewonnen werden. Die derzeitigen Teilnehmenden werden noch bis zum Ausbildungsende betreut. Weitere Angebote sind das Integrations-coaching, der Lehrgang zum Alltagsbegleitenden und das Bewerbungsmanagement. 2026 kamen zwei Projekte mit Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) hinzu.

In Radolfzell starteten nach dem Auslaufen der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen für junge Rehabilitanden zwei Teilprojekte der überregionalen ESF-Projekte.

Im Main-Tauber- und Neckar-Odenwald-Kreis sind Haupt-tätigkeitsgebiete die Assistierte Ausbildung flexibel (AsAflex) und die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), kooperativ. Die Aktivitäten in der Flüchtlingshilfe sind ein Arbeitsschwerpunkt.

Im Bildungszentrum Freiburg wurde nach wie vor an der Konsolidierung der Sprachschule zum Ehrstein gearbeitet. Die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Produktsegment gestaltet sich schwierig. Eine zweiteilige Weiterbildung zur pädagogischen Hilfskraft für die Jobcenter wurde entwickelt. Lehrgänge in der Alltagsbegleitung stellen den pflegerischen Schwerpunkt dar, der durch einen Projektstandort für die ESF-Maßnahme „Erfolgreich in die Pflegehilfsberufe“ ergänzt wird. Dieses Projekt ist auch eine Schnittstelle zur Kolping Fachschule für Pflege, an der das Bildungswerk als Gesellschafter beteiligt ist.

2024

- Keine Herbstwanderung

2025

- 56. Internationale Kolping Friedenswanderung im Mai in Südtirol. Motto: „Frieden ist (k)eine Utopie“.
- IBK-Herbstwanderung im St. Galler Rheintal und benachbarten Vorarlberg, September 2025.

2026

- IBK-Bildungstag: „Vom Wert der Nahrung“, April 2026 in Dornbirn
- 57. Friedenswanderung im Mai in Bad Waldsee. „Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir“.

Ausblick

- „Ein Tag am Bodensee“: Zu Gast bei der Kolpingsfamilie Kreuzlingen, August 2026

IBK im Berichtszeitraum

KOLPINGWERK DIÖZESAN- VERBAND UND BILDUNGSWERK TRAUERN UM HERIBERT HERTRAMPH († 22. Juni 2026)

Von 1991 bis in die Anfänge der 2000er Jahre war er Vorsitzender des Kolpingwerk Diözesanverbands Freiburg. Das Thema Bildung lag ihm als Gymnasiallehrer und späteren Schulleiter in Müllheim und Kenzingen am Herzen: So war er im Jahr 1972 Mitbegründer des Kolping Bildungswerks Freiburg und seit dieser Zeit im Vorstand und Aufsichtsrat. Über 20 Jahre bis zu seinem Tod war er auch dessen Aufsichtsratsvorsitzender.

Offen, immer in Kontakt mit jungen Menschen und damit am Puls der Zeit, motivierte und inspirierte er viele seiner Wegbegleiter*innen. Er bewahrte auch in schwierigen Situationen eine bewundernswerte Geduld, fand klare Worte, wo nötig, und rang doch immer um Kompromisse und konstruktive Lösungen.

Über den eigenen Horizont hinausschauend, begeisterte ihn auch die internationale Arbeit in Kolping und Kirche. Mit vielen Menschen über den Diözesanverband hinaus war er verbunden. Für sein herausragendes Engagement verlieh ihm das Kolpingwerk Deutschland im Jahr 2000 das Ehrenzeichen.

In Dankbarkeit erinnern wir uns an einen Menschen, der mit Herzblut, tatkräftigem Wirken und scharfem Verstand das Kolpingwerk nachhaltig weiterentwickelt und mitgeprägt hat. Wir werden Heribert Hertrampf ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Treu Kolping



Quelle: Kolpingwerk DV Freiburg/Manuela Blum



In der Kolping Fachschule für Pflege des Bildungswerkes in Freiburg werden junge Menschen zu Pflegehilfskräften ausgebildet. 2. v.r.: Schulmanagerin Heike Floß.

Bildungswerk zieht Altkleidercontainer ab

Partner bei der Entleerung sind weiterhin die Firma Terec im südlichen Teil der Erzdiözese und Kolping Recycling GmbH im nördlichen Teil. Die Sammelmengen reduzierten sich in den Jahren 2024 und 2025 zwar nur leicht, jedoch brachen die Erlöse stark ein. Zum 1. Januar 2025 wurde ein neues EU-Gesetz erlassen, nach dem Altkleider dem Recycling zugeführt werden müssen. Leider wurde hier auch viel Müll in den Altkleidercontainern entsorgt, was die Qualität der Textilien weiter verringerte. Ebenso ist der hohe Anteil an Kunstfasern in der Kleidung ein Problem (sogenannte Fast-Fashion). Die Preise sind in den Jahren 2024 und 2025 extrem eingebrochen. Dies liegt vor allem daran, dass die Abnehmer der Ware weniger geworden sind. Zurückzuführen ist dies auf die Lieferung von chinesischer Billigware nach Afrika und den Krieg in der Ukraine.

Aus diesem Grund wurden zum Jahresende 2025 über 100 Container (von ursprünglich über 600 Containern) abgezogen – zunächst solche, die stark von Vermüllung oder Vandalismus betroffen waren oder in deren Gebiet Sammlungen des Landkreises oder der Abfallwirtschaft umgesetzt wurden. Da sich das Bildungswerk nun im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in der Verlustzone befindet, konnte es keine Containervergütungen an die Kolpingfamilien ausschütten. Es existiert jedoch nach wie vor der aus vergangenen Altkleidererlösen gespeiste Zukunftsfonds, aus dem Mittel durch Kolpinguntergliederungen beantragt werden können.

Der Kontakt zum Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg ist sehr gut. Die enge Verzahnung durch die Präsenz von Mitgliedern des Diözesanvorstands im Aufsichtsrat hat sich bewährt. Mit dem Diözesanreferenten, Johannes Jurth, und dem Kolpingbüro besteht ebenso ein guter Austausch. Auf örtlicher Ebene gibt es immer wieder Verbindungen zu Kolpingfamilien. Gerne bietet das Bildungswerk auch regional Informationsabende an. www.kolping-bildung.de

Dieter Abendschein

07

Unsere Kolpingsfamilien



KOLPINGSFAMILIEN IN DER DIÖZESE

Im Diözesanverband Freiburg sind 145 Kolpingsfamilien mit 10.696 Mitgliedern aktiv (Stand: 1.1. 2026). Zu ihren zentralen Handlungsschwerpunkten zählen die Arbeit für junge Menschen, das Engagement in der Arbeitswelt, das Zusammenwirken mit und der Einsatz für Familien und für die „Eine Welt“.

145

KOLPINGSFAMILIEN

ENGAGEMENT IN DER ARBEITSWELT

ARBEIT FÜR JUNGE MENSCHEN

EINSATZ FÜR DIE
EINE WELT

10.696

AKTIVE MITGLIEDER

ZUSAMMENWIRKEN
MIT FAMILIEN

JUBILÄEN UND EHRUNGEN

Aufgeführt sind die Jubiläen und Ehrungen von Oktober 2024 bis Oktober 2026. Jubiläen werden im 25-Jahre-Rhythmus berücksichtigt.

2024

Jubiläum 100 Jahre

- Kolpingsfamilie Schöllbronn

Jubiläum 75 Jahre

- Kolpingsfamilie Tennenbronn

Ehrung Münsterturm des Bezirksverbandes

- Roland Keller, KF Weingarten, BV Bruchsal-Pforzheim

Ehrung Münsterturm des Diözesanverbandes

- Wolfgang Bandel, KF Konstanz Zentral
- Helmut der Francisco, KF Überlingen

Ehrung Münsterturm der Kolpingsfamilien

- Irmgard Kraft, KF Baden-Oos
- Rolf Schindel, KF Karlsruhe-Durlach
- Horst Rosshart, KF Haltingen

2025

Jubiläum 100 Jahre

- Kolpingsfamilie Oberwolfach
- Kolpingsfamilie Schopfheim

Jubiläum 75 Jahre

- Kolpingsfamilie Busenbach

2026

Jubiläum 100 Jahre

- Kolpingsfamilie Iffezheim
- Kolpingsfamilie Kollnau
- Kolpingsfamilie Reichenbach
- Kolpingsfamilie Wiesloch

Jubiläum 75 Jahre

- Kolpingsfamilie Brühl
- Kolpingsfamilie Gruol
- Kolpingsfamilie Ziegelhausen

MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

Auflösung zum 31. Dezember 2024

(Beschluss in 2025 gefasst)

- Kolpingsfamilie Heitersheim
- Kolpingsfamilie Singen
- Kolpingsfamilie Triberg (gem. § 21 Abs. 2 Generalstatut)

Neugründung am 09.11.2025

- Kolpingsfamilie Mannheim-Sandhofen

Auflösung zum 31. Dezember 2025

- Kolpingsfamilie Dogern
- Kolpingsfamilie Offenburg
- Kolpingsfamilie Königheim
- Kolpingsfamilie Lahr
- Kolpingsfamilie OG-Bohlsbach
- Kolpingsfamilie Spessart (gem. § 21 Abs. 2 Generalstatut)
- Kolpingsfamilie Jöhlingen (gem. § 21 Abs. 2 Generalstatut)

Mitgliedschaftsentwicklung seit 2020 (Stand 1. Januar 2026)

Jahr	Anzahl der Mitglieder im DV Freiburg	Zu-/Abgang zum Vorjahr	davon KJ	Zu-/Abgang zum Vorjahr	Altersdurchschnitt
2020	12520	-173	1809	-80	56,51
2022	11616	-608	1587	-222	57,3
2023	11267	-349	1517	-70	57,49
2024	11155	-112	1466	-51	57,28
2025	10954	-163	1430	-87	57,56
2026	10696	-245	1395	-35	57,53

ÄMTER UND VERTRETUNGEN IN DER DIÖZESE

Präsidium

■ Jürgen Wernet	Vorsitzender
■ Irmgard Waldner	stellvertretende Vorsitzende
■ Michael Hagedorn	stellvertretender Vorsitzender
■ Rainer Auer	Präses
■ Simone Schröter	Geistliche Leitung
■ Martin Müller	Finanzbeauftragter
■ Johannes Jurth	Diözesansekretär

Beratend

■ Philipp Haas	Jugendreferent (bis 31.03.2026)
■ Antonia Bäuml	Bildungsreferentin
■ Manuela Blum	Bildungsreferentin

Diözesanvorstand (Mitgliederversammlung e. V.)

alle Präsidiumsmitglieder und:

■ Bernhard Fröhlin	Beisitzer, Schwerpunkt Senior*innen
■ Thomas Löffler	Beisitzer, AK Gemeinschaft erleben
■ Alexandre Ost	Beisitzer, Beitrags- und Antragskommission sowie Satzungs- und Antragskommission auf Bundesebene
■ Lothar Panterodt	Beisitzer
■ Evelyn Steidl	Beisitzerin
■ Hans-Joachim Wipfler	Beisitzer
■ Adrian Stiefel	Beisitzer
■ Wolfgang Bandel	Ehrenvorsitzender

Beratend

■ Antonia Bäuml	Bildungsreferentin
■ Manuela Blum	Bildungsreferentin
■ Philipp Haas	Bildungsreferent (bis 31.03.2026)

Diözesaner Fachausschuss (DFA) Kirche mitgestalten

■ Rainer Auer	Leitung
■ Volker Schwab	KF Reichenbach
■ Simone Schröter	
■ Johanna Hildebrand	KF Brigachtal

Diözesaner Finanzausschuss (Kassenprüfer)

■ Wolfgang Hilbert
■ Bernhard Köhler
■ Melanie Geier

Arbeitskreis (AK) Kampagne Gemeinschaft erleben

(Auflösung zum 4. April 2025)

■ Jürgen Wernet	Leitung
■ Lothar Panterodt	
■ Helmut de Francisco	
■ Thomas Löffler	
■ Hans-Joachim Wipfler	
■ Alexandre Ost	

Arbeitskreis (AK) Kolping Zukunftswerkstatt

(Auflösung zum 4. April 2025)

■ Heinrich Stöhr	Leitung, KF Haslach
■ Markus Müller	KF Gengenbach
■ Irmgard Waldner	
■ Simone Schröter	
■ Antonia Bäuml	
■ Ulrike Müller	KF Gengenbach

Arbeitskreis (AK) Gemeinschaft erleben

(ab 4. April 2025)

■ Irmgard Waldner	Leitung
■ Markus Müller	
■ Jürgen Wernet	
■ Thomas Löffler	
■ Hans-Joachim Wipfler	
■ Ulrike Müller	
■ Wolfgang Bandel	
■ Antonia Bäuml	
■ Katharina Mutter	

Arbeitskreis (AK) Eine Welt

■ Helmut de Francisco	Leitung
■ Silke de Francisco	KF Überlingen
■ Wolfgang Bandel	
■ Antonia Bäuml	
■ Norbert Bäuml	KF Ettenheim
■ Vi Bui-Ridder	KF Ettenheim (Dolmetscherin)
■ Bernhard Fröhlin	
■ Michael Hagedorn	KF Wettelbrunn
■ Hyazintha Hagedorn	KF Wettelbrunn
■ Alfredo Sanchez Casado	KF Hornberg (Dolmetscher)
■ Hildegard Hagemann	
■ Gudrun Ost	KF Hardheim (bis 04/2025)
■ Alexandre Ost	KF Hardheim (bis 04/2025)

Arbeitsgruppe Geschäftsordnung/Satzung

■ Bernhard Fröhlin	(bis Ende 2024)
■ Martin Müller	
■ Johannes Jurth	
■ Alexandre Ost	(ab 2024)

Familienbund im Erzbistum Freiburg

■ Martin Müller

Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Erwachsenenverbände (AKE)

■ Wolfgang Bandel	Vorsitzender
■ Irmgard Waldner	Delegierte
■ Bernhard Fröhlin	Delegierter
■ Katharina Mutter	Delegierte

DiAG für Erwachsenenbildung der Erzdiözese Freiburg e. V.

- Johannes Jurth

Altenwerk/Forum Älterwerden der Erzdiözese

- Bernhard Fröhlin
- Jürgen Wernet

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e. V.

- Helmut de Francisco BIP *-Vertretung
- Silke de Francisco

(* = Beauftragter für Internationale Partnerschaftsarbeit)

Kolping Bildungswerk e. V. Freiburg

- Heribert Hertrampf Vorsitzender Aufsichtsrat (verstorben am 22.06.2026)
- Jürgen Wernet stellv. Vors. Aufsichtsrat
- Wolfgang Bandel Aufsichtsrat
- Katharina Mutter Aufsichtsrat
- Patrick Roling Aufsichtsrat, KF Emmendingen
- Dieter Abendschein Vorstand Bildungswerk
- Marina Maler Vorstand Bildungswerk
- Daniel Kirchgeßner Vorstand Bildungswerk

Karl-Hemmer-Stiftung

Vorstand

- Martin Müller Vorsitzender
- Evelyn Steidl stellv. Vorsitzende
- Guido Mensger stellv. Vorsitzender (seit 27.5.2025)

Kuratorium

- Wolfgang Bandel Vorsitzender
- Thomas Löffler stellv. Vorsitzender
- Lothar Panterodt Vertreter DV Vorstand
- Jürgen Wernet Vertreter DV Vorstand
- Pius Waldner KF Freiburg-Zentral
- Wolf-Dieter Geißler KF Freiburg-Zentral

Kuratorium Kolpingstiftung im Erzbistum Freiburg

- Wolf-Dieter Geißler Vorsitzender
- Harald Wagner stellv. Vorsitzender
- Wolfgang Bandel Vertreter DV Vorstand

Kolpingwerk Landesverband Baden-Württemberg, Landesvorstand

- Walter Humm Landespräses
- Wolfgang Bandel Landesvorsitzender
- Eberhard Vogt stellv. Landesvorsitzender
- Robert Klima Geschäftsführer des Landesverbandes
- Thomas Kneuer Landessekretär (bis Sommer 2025)
- Prisca Brückner L.Sekretärin in EZ
- Katarina Spoljaric L.Sekretärin (seit März 2026)

- Antonia Bäumler DV Freiburg (bis 2025)
- Matthias Krause DV Rottenburg-Stuttgart
- Alexandre Ost DV Freiburg
- Max Wild Vertreter Kolpingjugend DV Rottenburg-Stuttgart

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen LV Baden-Württemberg (ACA)

- Alexandre Ost Kassenprüfer
- Bernhard Fröhlin Verbandsvertreter

Trägerverein Kolpinghäuser e. V.

- Rainer Auer Kath. Gesellenhaus Karlsruhe e. V.
- Rainer Auer Kolpinghaus Pforzheim e. V.
- Rainer Auer Kolpinghaus Mannheim e. V.
- Rainer Auer Kolpinghotel Freiburg e. V.
- Wolfgang Bandel Vertreter für Kolping DV Freiburg in Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim

ÄMTER UND VERTRETUNGEN AUF BUNDESEBENE

Gemeinschaftsstiftung des Kolpingwerks Deutschland Aufsichtsrat

- Bernhard Kehl KF Walldürn (bis 11/ 2025)
- Wolfgang Hilbert KF Eberbach (seit 02/2026)

Kuratorium

- Thomas Dörflinger Kuratoriumsvorsitzender KF Tiengen
- Antonia Bäumler stellv. Kuratoriumsvorsitzende (bis 11/2025)
- Wolfgang Bandel (seit 02/2026)

Ständige Kommission „Arbeitswelt und Soziales“

- Wolfgang Bandel

Bundesfachausschuss Ehe, Familie, Lebenswege (endete Sommer 2025)

- Caroline Ohnemus KF Ettenheim

Austauschtreffen für die DV-Familienverantwortlichen (neu ab Herbst 2025)

- Simone Schröter (ab 2026)
- Johannes Jurth (ab 2026)

Stand 31. Juli 2026

Impressum

Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg
Okenstraße 15
79108 Freiburg
Telefon: +49 761 5144-216
info@kolping-freiburg.de
www.kolping-freiburg.de

Inhalt: Diözesanvorstand Kolpingwerk Freiburg
Redaktion: Manuela Blum, Johannes Jurth
Gestaltung und Layout: Simon Gümpel
Druck: Hausdruckerei Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg

Bildnachweise:

Titel: Kolping Deutschland, S. 6: Kolpingwerk DV Freiburg/Philipp Haas,
S. 8: Kolpingwerk DV Freiburg/Manuela Blum, S. 11: Kolpingwerk DV Freiburg/
Antonia Bäuml, S. 14: Kolping Deutschland, S. 24: Kolping Deutschland, S. 28:
Kolping Deutschland, S. 32: Kolpingwerk DV Freiburg/Manuela Blum